

DIE WITZRAKETE

Budapest, 20. Juni 1908.

Einzelnummer 10 fr. = 20 Heller.

Nr. 25.

16. Jahrgang.

DER BANKKRACH.



Welch' Geschrei und Meißerei,
Welch' ein Lärmen, welch' ein Getöse!
Ja, es möchten alle Drei
Auf der Bank zur Ruh' sich setzen.
Glaubt der Eine sich schon drauf,
Kommen gleich die and'ren Herren

Drängen sich auch schnell hinauf,
Mit Gewalt ihn fortzuzerren.
Bei der Gehe, wie wir seh'n
Geht die Bank dann endlich krachen,
Und die Beiden, die's verstehn
Müssen höhnisch dazu lachen.

Preisräthsel

des „**Neues Politisches Volksblatt**“
Nachstehend veröffentlichen wir ein neues
Preisräthsel, für welches der unten ange-
führte Preis ausgeschrieben wurde

Dreißigste Charade.

Wer mit dem Schiff zu reisen liebt,
Sich öfters auf das 1 begibt,
Wenn 2, 3 man recht warm besitzt,
Ist man bei Sturm und Frost geschützt.
Braucht jemand einen 1, 2, 3, —
Geschieht ein Unrecht meist dabei.

Preis

Chamisso sämmtliche Werke in Originalprachtband.

1 Band.

An der Auflösung kann sich ein jeder
Abonnent, der auch Abonnent der **Wirkstoffe** ist,
betheiligen. Die **Auflösungen** sind **spätestens**
bis **Donnerstag den 2. Juli 1908** mit ge-
nauer Angabe des **Namens** und der **Adresse**
in die Redaktion des

„Neues Politisches Volksblatt“,

6. Bezirk, Arad-utca 8. einzusenden.

Die Namen der Einsender richtiger Lösungen
und des Gewinners des Preises werden im

„Neues Politisches Volksblatt“

am **Samstag, den 4. Juli 1908** veröffent-
licht.

Die Königswahl.

(Eine Thierfabel.)

Einst machten die Thiere 'ne Revolution
Und stießen den Löwen von seinem Thron.
Der Kerl hat nun lange genug schon regiert
Und mit seinem Hochmuth uns schikaniert;
Drückt einem, so hieß es, die Krone auf's Haupt,
Der sich weniger Willfür als dieser erlaubt!
Und so schritten denn feierlich allzumal
Die Thiere zur neuen Königswahl;
Doch vorher erfolgte mit lautem Geschrei
Die unbedingt nöthige Wahlwühlerei.
Der eine schlug vor den Elefant,
Der besitze von allen den meisten Verstand.
Der andre empfahl auf das Wärmste das Pferd,
Das ob all' seiner Tugenden allseits verehrt.
Der dritte trat ein für den Papagei,
Weil das der berechtigte von allen sei.
Der vierte und fünfte, ich weiß nicht für wen —
Nur vom Giel bitten wir abzuweh'n,
Das betonte fast jeder vom Rednerpult,
Denn der zeige von jeher zuviele Geduld,
Und mit Sanftmuth, mit Milde und Gutmüthig-
keit

Bring' es niemand, ein König erst recht nicht,
weit.

Jeder Schlaufkopf im thierischen Publikum
Führte solch einen Mann an der Nase herum.
Und ließ ein Redner sich also aus,
Dann spendete ringsum man lauten Applaus.
Und als es genug war der Rederei'n,
Da jenk' in die Urne die Zettel man ein;
Und nach der gesetzlichen Frist Verlaufs,
Da schloß man die Urne erwartungsvoll auf,
Und der aufmerksam lauschenden Menge Ohr
Lies der Wahlvorstand die Stimmzettel vor:
Der Giel! der Giel! der Giel! der Giel!
Der Giel! der Giel! der Giel! der Giel!
Und so ging es fort mit Gelei,
Es verfloß eine volle Stunde dabei.

Was sich ein jeder dabei gedacht,
Hat bis heute noch keiner herausgebracht.
Nur eine einzige Stimme von allen
War wiederum auf den Löwen gefallen.
Sagt Du das geschrieben? so rief man da;
Und aufrichtig brüllte der Giel: **Ja!**
Edwin Bornmann.

Das Raubthier.

„Ich will Euch heute ein Raubthier schildern“,
Der Lehrer zur Schar der Kleinen spricht;
„Ihr seht es wohl schon, zumindest in Bildern —
Denn allzumal ist es nicht.“

Der Schaden, den es stiftet beständig,
Wird nachhastiger von Jahr zu Jahr.
„Das Thier ist groß und stark unbändig
Und auch voll Blutdurst immerdar.“

Man merkt, wie's diesen Thieren eigen,
Durch den Geruch es schon von fern;
Es pflegt im Ruhen nur zu schweigen,
Ansonst indessen pfaucht es gern.

Die Augen leuchten wie bei Raben,
Wenn es auf Beute geht zur Nacht,
Und wen es jagt mit seinen Tauen,
Sei auf sein Testament bedacht!

Wer wird nun diese Bestie kennen?
So fragt der Lehrer — und 's wird still;
Doch horch! — Der Frib weiß sie zu nennen:
„Ich bitt', das ist das — **Automobil!**“
Fr. Pühringer.

Leider.

Zum Pfarrer kommt ein armer Mann
Und jammert: „Denken Sie nur an,
Mein Weib hat in der letzten Nacht
Gar Drillinge zur Welt gebracht.
Wie macht man die nur alle satt,
Da schon so wenig Brod man hat!“
Der Pfarrer tröstet: „Nicht verzagt,
Mein Lieber! Schon das Sprichwort jagt:
Wo ein Häselein er besichert,
Der Herr das Gräslein auch gewährt.“
„Ja, ja, dann ging's wohl“, meint der Mann,
„Doch **Gras** — das rühr'n die drei nicht an!“
D. Ungnad.

Billige böhmische Bettfedern!



5 Kilo neue geschlossene k. 9.60, bessere, weisse
Daunen, weiche, geschlossene k. 18.—, k. 24.—,
schneeweisse Daunenweiche, geschlossene k. 30.—,
k. 33.—. Versandt franko per Nachnahme. Um-
tausch und Rücknahme gegen Portovergütung
gestattet.

BENEDIKT SACHSEL, Lobes 339. Post Pilsen, Böhmen.

Wissen Sie, ich bin auch keiner von den Dummen,



die jede Anpreisung glauben: dafür aber bin ich dankbar, daß
mir Sodener Mineral-Pastillen — natürlich die achten von
Fay — empfohlen worden sind. Das sind wahre Wunder-
dinge. Sind Sie heißer, husten Sie, sind Sie verkleimt, lei-
den Sie an Säurebildung im Magen; ein paar Fays achte
Sodener jagen alle Beschwerden zum Nichts. Sie können mir's
glauben, ich nehme Fays achte Sodener nun schon zehn
Jahre. Sie kaufen dieselben in jeder Apotheke, Drogerie und
Mineralwasserhandlung zu Kr. 1.25 pro Schachtel.
Generalrepräsentanz für **Oesterreich-Ungarn**:

W. Th. Guntzert, Wien IV I, Grosse Neugasse 27.

ERFINDER!

Ich zahle 1000
Mark sofort in bar
und 15 Prozent vom
Reingewinn für eine
neue gewinnbringende Erfindung oder Idee. Offerten erbeten
an Patentbureau:

RICHARD KEMPE, Dresden-A. Annenstrasse 47.

PARIS. AUS PARIS! PHOTOGRAPHIEN!

Prachtvolle, nirgends existirende,
hochinteressanter Katalog mit wun-
derv. Photogr. gegen Kr. 1.25 nur
in Briefmarken
RECETTE PRINCIPALE, PARIS,
O. CASE 323.

Interessante Bücher



Gedichtsb. mit Abbild.
R. 2.— Ges.
ständn. einer
hübich. Frau
R. 2.50. Eine
ich. Schild.
R. 2.50. auf.
R. 4. Nachh. R. 4.50. Dann gebe
noch gratis die humor. Knall-
erbie und das bevergl. Gebraur.
Bücherkatalog gratis.
Rich. Judith, Berlin O 34 108.

Abonnieren Sie

die humoristische Wochenschrift

WITZRAKETE,

jeden zweiten Samstag mit

 **Modeblatt.** 

Alle 14 Tage

Preis-Räthsel

mit werthvollen Preisen.

An der Auflösung können sich alle Abonnenten betheiligen.

ABONNEMENT

Ganzjährlich	. Kr. 10.—	Vierteljährlich	. K. 2.50
Halbjährlich	. Kr. 5.—	Monatlich	. K. 1.—

Redaktion und Administration:

Budapest, VI., Aradi-utca 8. szám.

LESEN SIE

das seit 32 Jahren bestehende

Neues Politisches Volksblatt

enthält

Die freisinnigsten Leitartikel,

die interessantesten Feuilletons,

stets 4 ROMANE erster Autoren.

Jeden Dienstag Militärische Nachrichten.	Jeden Mittwoch Der Unternehmer und Lieferant enthält Offertausschreibungen für Bauten und Lieferung.	Jeden Donnerstag Verlobungs- Anzeiger Gratis-Aufnahme von Verlobungs- Anzeigen.
Jeden Freitag Sportzeitung. Athletik, Radfahren, Pferderennen.	Jeden Samstag Witzrakete Reich illustr. hum. Wochenschrift. Jeden 2ten Samstag MODEBLATT.	Jeden Tag Getreide- und Geschäfts- Berichte.

Abonnements-Preise :

Provinz mit Zustellung samt Witzrakete	Budapest mit Zustellung samt Witzrakete
jährlich . . . K. 22.40	jährlich . . . K. 20.—
vierteljährlich K. 5.60	vierteljährlich K. 5.—
halbjährlich K. 11.20	halbjährlich K. 10.—
monatlich . . . K. 1.90	monatlich . . . K. 1.70
Ohne Witzrakete monatlich K. 1.70.	Ohne Witzrakete monatlich K. 1.40.

Abonnements und Inserate werden aufgenommen
in der Administration
Budapest, VI. Bezirk, Aradi-utca 8.